



**IN DIESER AUSGABE**

Informationen	Seite 2
Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert / Informationen	Seite 2
Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde	ab Seite 2
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf	ab Seite 13
Vereine berichten	ab Seite 14
Kindereinrichtungen	ab Seite 16
Geschäftswelt 18Veranstaltungen	ab Seite 20

**THEMEN DIESER AUSGABE**

- Töpferkönig 2024; Ein Rennen, zwei Krönungen
- 30 Jahre „Historischer Kaiserzug Karl IV. mit kaiserlichen Gefolge“
- Mit dem Gebirgsverein unterwegs
- 75 Jahre Kletter-Klub „Kelchsteiner Oybin“ e.V.
- Erfolgreiche Müllsammelaktion



[www.oybin.com](http://www.oybin.com)

Hochwaldecho auch online abrufbar als PDF

**Kurz informiert:**

**Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos,**

Das Wunderwasser hat eine lange Tradition: Die Laienspielgruppe Lückendorf erinnerte Ende September in einer sehr gelungenen Veranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus an den schönen Brauch. Immerhin war das Stück „Doass Wunderwasser“ in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder fester Bestandteil des kulturellen Lebens. Die Zuschauer hatten viel Spaß und Freude an der Vorstellung und hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.



„Doass Wunderwasser“ bleibt für die Lückendorfer weiterhin ein wünschenswertes Wunder

Der Herbst zeigt sich momentan von seiner schönsten Seite. So kamen auch dieses Jahr viele Besucher ins Zittauer Gebirge, um das schöne Wetter zu genießen. Die Besucherzahlen in der Gemeinde und auf Burg und Kloster sind 2024 wieder beeindruckend hoch. So konnten wir bis Ende Oktober abermals mehr als 100.000 Besucher auf dem Oybin zählen. An dieser Stelle gilt mein herzlicher Dank den Mitarbeitern des Fremdenverkehrsbetriebes, die mit viel Fleiß und Engagement die Basis für diesen Erfolg gelegt haben.

Am 19. und 20.10.2024 war es wieder soweit! Der O-SEE Ultra Trail im Zittauer Gebirge fand zum 6. Mal statt. Start & Ziel war der Kurpark in Oybin. Das alljährlich im Oktober stattfindende Laufsportevent gehört seit 2021 zu einer weltweit

ausgetragenen XTERRA Trail Marathon Series. Die Gemeinde Oybin gibt dieser Veranstaltung einen wunderschönen Rahmen. Die Teilnehmerzahl steigt von Jahr zu Jahr. Das haben dieses Mal auch die Anwohner zu spüren bekommen. Straßen und Plätze waren zugeparkt, der Verkehr in Oybin kam fast zum Erliegen. Für das nächste Jahr muss mit dem Veranstalter ein geeignetes Verkehrskonzept für das Sportevent entwickelt werden, um die steigenden Teilnehmer- und Besucherzahlen bewältigen zu können.

In diesen Tagen konnten die Bauarbeiten an den Oybiner Kelchsteinen abgeschlossen werden. Starkregen und Ausspülungen haben das Gelände rund um die Kelchsteine stark in Mitleidenschaft gezogen. Seit geraumer Zeit planen der Zittauer

Forstbetrieb, der Naturpark Zittauer Gebirge, die Kletterfreunde vom Kelchsteiner Oybin e.V. und die Gemeinde Oybin eine grundlegende Sanierung der durch die Erosion betroffenen Flächen und um die Felsen. Ich bin sehr froh, dass aus Mitteln der LEADER Förderung die Baumaßnahme finanziert werden konnte. Ich danke allen beteiligten Akteuren für das Zustandekommen der Sanierungsmaßnahme und der Baufirma Laufer für die sehr gute Ausführung. Die Kelchsteine und der Kelchsteinwächter sind jetzt wieder Anziehungspunkte für Kletterfreunde und Wanderer aus Nah und Fern.

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Herbst und grüße Sie herzlich –

*Ihr Tobias Steiner,  
Bürgermeister*

**Unsere Jubilare im Monat November**

Schley, Hartmut	70. Geburtstag	Höhne, Jürgen	80. Geburtstag
Schulz, Reiner	80. Geburtstag	Mergner, Helga	91. Geburtstag
Feiereis, Egbert	70. Geburtstag		
Klemm, Anni	85. Geburtstag	Würpel, Wolfgang und	
Rang, Dieter	85. Geburtstag	Würpel, Gudrun	55. Hochzeitstag

**Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.**

## Die Gemeindekasse informiert:

das am **15.11.2024** folgende Steuern fällig sind:

**Grundsteuer A + B**  
**Vorauszahlung Gewerbesteuer**

Wir bitten alle Steuerzahler/Steuerpflichtigen, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben, ihre fälligen Beträge auf das unten stehende Konto zu überweisen.

Gemeinde Oybin:  
IBAN: DE63 8505 0100 3000 0295 23  
BIC: WELADED1GRL

Betreff: bitte das Kassenzeichen vom jeweiligen Bescheid mit angeben.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die

**Gemeindeverwaltung Olbersdorf**  
**Gemeindekasse ☎ 03583 698527**  
**oder Steuern ☎ 03583 698526**

## Bürgersprechstunde Polizei

In der Gemeindeverwaltung Oybin (1.OG – Haus des Gastes) findet an jedem dritten Dienstag des Monats die Bürgersprechstunde von Polizeihauptmeister Ingolf Lange, den zuständigen Bürgerpolizist u.a. für Lückendorf und Oybin, in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr statt.

**Nächster Termin ist der**  
**19.11.2024**  
**von 14:00 bis 16:00 Uhr.**



**Werte Einwohner,**  
**entstandene Hunde- und Pferdeabfälle in der Ortslage sind eigenständig zu entsorgen.**

*Die Gemeinde Oybin*

## Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert

### Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

**Friedensrichterin:**  
**Frau Ines Mönch**

**Stellvertreter:**  
**Herr Thomas Wüstner**

**Nächste Sprechstunde:**  
**12. November 2024,**  
**15:00 bis 17:00 Uhr**

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,  
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf,  
I. OG, Zimmer Nr. 221

E-Mail:  
friedensrichter.olbersdorf@web.de  
(Terminvereinbarungen, Anfragen etc.)

Post:  
Schiedsstelle Olbersdorf  
Gemeindeverwaltung Olbersdorf  
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf  
Telefon: 03583 – 698534  
(nur während der Sprechstunde!)

## Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Gemeinderat Gerd Kundisch informiert im Auftrag der Gemeinde

### Baugeschehen

#### Nach 44 Hammerschlägen wurde das Richtfest gefeiert

Im Hölleweg Nr. 3 schlug am 10. September Bauherrin Constanze Jenni den letzten Sparrennagel ins Gebälk und konnte anschließend mit den am Bau beteiligten Firmenvertretern und weiteren Gästen sowie Gratulanten das Richtfest feiern. Nachdem Zimmermann Lukas Noack den Richtspruch gesprochen hatte, ließ er nach dem

Sektanstoß das Glas im Innern zerbersten. Dies soll ein glückliches Bauende versprechen. Die nach Süden ausgerichteten großen Fenster werden künftig einen herrlichen Blick in Richtung Hochwald gewähren, zudem wird durch sie stets die Sonne scheinen. Für das kommende Frühjahr ist der Einzug geplant.



Mit 44 Hammerschlägen versenkte Constanze Jenni den Sparrennagel ins Gebälk



Um 1835 erbaut, musste das in die Jahre gekommene Umgebäudehaus im Frühjahr dieses Jahres einem Neubau weichen



Mit Firmenvertretern feierten Bauherrin Constanze Jenni und Heike Hoffmann (vorn 2. u. 1. v. re.) gemeinsam mit Architekt Clemens Hauptmann, Dachdecker Lars Zimmermann, Zimmermann Lukas Noack (v. lks.), Bauleiter Jürg Mehnert, Statiker Jürg Rudolph (hi. v. re.) und weiteren Gästen das Richtfest

## Bekanntmachung: Die Postannahme gehört der Vergangenheit an

Liebe Kundschaft,

hiermit möchte ich Sie darüber informieren, dass ich mich nach 24 Jahren dazu entschlossen habe, die Post in Oybin zum 31. Oktober aufzugeben. Das Geschäft bleibt Ihnen weiterhin erhalten. Die Poststelle in Olbersdorf ist von Montag bis Freitag von 09 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Samstags von 09 bis 12 Uhr. Ich freue mich auf Ihren Besuch. Es grüßt Sie ganz herzlich, ihre Katja Eifler-Israël.



Ab sofort erfolgt keine Postannahme mehr, das Geschäft bleibt jedoch weiterhin geöffnet

### Anmerkung der Redaktion:

Das Postgesetz verpflichtet die Post, dass in Orten über 2.000 Einwohner eine Filiale aufrechterhalten werden muss. Hinzu kommt, dass Öffnungszeiten an sechs Tagen in der Woche gewährleistet sein müssen und es zu keinen Schließungen wegen Urlaubs kommen darf. Inwieweit als Alternative eine elektronische Poststation, ähnlich einer Packstation, installiert werden kann, liegt im Genehmigungsverfahren bei der Bundesnetzagentur.

## Töpferkönig 2024: Ein Rennen, zwei Krönungen

Es ist der Morgen des 03. Oktober in Oybin. Die umliegenden Berge sind noch im Nebel verschwunden, es nieselt leicht und die Quecksilbersäule des Thermometers hat sichtlich Mühe, zweistellige Temperaturen zu erklimmen. Zeit, sich noch einmal herumzudrehen und unter die Decke zu kuscheln. Oder aber: Sich mit sportlicher Betätigung selbst richtig einzuheizen! Für Letzteres entschieden sich

## Auch die Geschwindigkeit der Spaziergänger wird gemessen

In der Oybiner Hauptstraße wird seit geraumer Zeit die Geschwindigkeit gemessen. Nicht nur Automobilisten gehen in die Falle, auch wird das Tempo der Passanten erfasst. In diesem Fall, bei 4,00 Stundenkilometern,



27 wagemutige Teilnehmer, die sich vormittags im Winkel versammelten um zum zweiten Mal in einem Zeitfahren zum Gipfel des Töpfers den „Töpferkönig“ unter sich auszumachen. Besonders beeindruckend war dabei nicht nur der Teilnehmerrekord nach 17 Startern im letzten Jahr, sondern auch die Altersspanne der Radsportfreunde: Der jüngste gerade einmal 9, der älteste 67. Breitensportlicher als der Töpferkönig kann eine Veranstaltung kaum sein! Natürlich ließ es sich der amtierende Herrscher Raiko I. nicht nehmen, zu schauen, wer an seinem Thron zu sägen beabsichtigte und erst recht hatte er nicht vor, derartige Sägearbeiten ohne Gegenwehr geschehen zu lassen. Nach anderthalb Kilometern und 150 Höhenmetern, die sich zur „Freude“ der Teilnehmer auf garstige Anstiege von bis zu 18 % verteilten und 5:39 Minuten war klar: Die Sägen blieben stumpf und Raiko I. konnte sich erneut die Krone aufsetzen - auch wenn es ihm seine Konkurrenten in diesem Jahr deutlich schwerer machten. Mit einem Abstand von nur 34 und 38 Sekunden statt der zwei Minuten des Vorjahres waren der Zweit- und Drittplatzierte ihm dicht auf den Fersen. Dank der flexiblen Planung des Gebirgsexpress', der seinen Fahrplan

für uns angepasst hatte, konnten wir unser Starterfeld ohne Unterbrechung im Abstand von 30 Sekunden auf den Gipfel schicken, so dass alle die gleichen Voraussetzungen hatten - eine wichtige Unterstützung, für die wir sehr dankbar sind. Für eine unerwartete Premiere sorgte Franka Ender, die eigentlich nur zum Zuschauen angereist war, schließlich aber der Faszination Bergzeitfahren erlag und sich kurzfristig zum Mitfahren entschied. Ihr Mut und eine fulminante Gipfelfahrt unter 10 Minuten wurden schließlich mit dem Titel der ersten Töpferkönigin Franka I. belohnt.

Nach der Siegerehrung, für die die Oybiner Schauwerkstatt dankenswerterweise wieder edle mit Hand getöpfernte Preise gesponsert hatte, verweilten die Teilnehmer noch im Zielbereich, um sich über das Rennen auszutauschen und gemeinsam zu fachsimpeln. Da die Temperaturen hartnäckig einstellig blieben, ließ die Aussicht auf eine warme Stube, gutes Essen und die Möglichkeit zum Auffüllen des Flüssigkeitshaushalts am Ende alle in die Töpferbaude ziehen, wo der Tag gemütlich ausklang und mit steigender Getränkezahl immer mehr kreative Ideen für die nächste Ausgabe 2025 eronnen wurden. Als Organisatoren



Hommage an Caspar David Friedrich - Radsportler vor dem Nebelmeer. Fotos R. Thiel



König Raiko I., Königin Franka I. und der jüngste Starter Ben



Auch das gab 's: Sportberichterstattung am Limit

sind wir begeistert von der stetig wachsenden Teilnehmerzahl, dem Enthusiasmus der Teilnehmer und dem Interesse der Einwohner, die ebenfalls den Weg zur Strecke gefunden hatten. Wir sind gespannt, wie sich das Rennen weiterentwickelt und hoffen natürlich, dass es irgendwann ein fester Bestandteil des Oybiner Veranstaltungskalenders wird.

Weitere Informationen und Bilder finden Sie unter [www.toepferkoenig.com](http://www.toepferkoenig.com).

*Ronny Thiel*

**Ergebnisse Töpferkönig 2024**

Name	Zeit	Geschwindigkeit
1 Raiko Schmidt	0:05:39,2	15.92 km/h
2 Alexander Linack	0:06:13,5	14.46 km/h
3 Martin Leinert	0:06:17,8	14.29 km/h
4 Timon Pigorsch	0:06:33,1	13.74 km/h
5 Cornelius Hütter	0:06:41,8	13.44 km/h
6 Lucas Kunze	0:07:00,7	12.84 km/h
7 Markus Schulze	0:07:02,8	12.77 km/h
8 Robert Dittmann	0:07:03,6	12.75 km/h
9 Ronny Thiel	0:07:14,5	12.43 km/h
10 Franz Reinhold	0:07:32,1	11.94 km/h
11 Jens Jankowski	0:07:38,7	11.77 km/h
12 Rene Dutschke	0:07:45,2	11.61 km/h
13 Robin Pigorsch	0:07:59,4	11.26 km/h
14 Udo Baier	0:08:21,2	10.77 km/h
15 Matthias Seifert	0:08:23,3	10.73 km/h
16 Torsten Hänel	0:08:24,4	10.71 km/h
17 Marcus Deutscher	0:09:11,0	09.80 km/h
18 Franka Ender	0:09:39,6	09.32 km/h

19 Steffen Knobloch	0:10:00,9	08.99 km/h
20 Daniel Paul	0:10:25,1	08.64 km/h
21 Martin Behner	0:10:36,0	08.49 km/h
22 Marc Schlüter	0:11:00,9	08.17 km/h
23 Tobias Müller	0:12:17,3	07.32 km/h
24 Andreas Hensel	0:12:44,5	07.06 km/h
25 Lutz Hoffmann	0:14:31,2	06.20 km/h
26 Ben Jankowski	0:14:41,5	06.13 km/h

**Erntedank und Jubiläum**

Am 08. September feierte die Kirchengemeinde Lückendorf-Oybin in der Lückendorfer Kirche unter der Leitung von Pfarrer Bernhard Stempel den diesjährigen Erntedank- Gottesdienst. In der festlich, mit Erntekranz und Erntegaben, mit Blumen, Brot und Wein geschmückten Kirche, erlebte die Kirchengemeinde einen besonderen Gottesdienst. Der Dank für eine gute Ernte und die Erkenntnis, dass zwar alles durch unsere Hände geht, aber letztendlich von Gott her kommt, war das zentrale Thema des Gottesdienstes. Gleichzeitig konnte Pfarrer Bernhard Stempel an diesem Sonntag sein 50. Ordinationsjubiläum feiern. Er wurde am 08. September 1974 in Neustadt/ Sa. ordiniert und trat somit seine erste Pfarrstelle in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen an. Zu seinen weiteren Stationen zählen Crostau, Lückendorf/Oybin und Oderwitz. 50 Jahre im Dienst der Verkündigung, ein halbes Jahrhundert Diener des Herrn und genau so lange Seelsorger und Ratgeber für seine Mitmenschen – eine Lebensleistung die uns mit Dank und Respekt erfüllt! Mit sehr treffenden Worten sprach Pfarrerin Herbig ihrem Amtsbruder ebenfalls Dank und

Anerkennung aus. Vor allem für seinen unermüdlichen Einsatz als Ruheständler. Ob Gottesdienste, Beerdigungen, Kirchführungen, Vorträge oder das Krippenspiel und vieles mehr,

Bernhard Stempel folgt weiterhin seiner Berufung. Ein bunter Strauß Sommerblumen als Würdigung rundete die Danksagung ab. Sehr eindrucksvoll und feierlich umrahmt und begleitet wurde der Gottesdienst von Felix Weickelt/Trompete und Michael Wachler an der Orgel. Im Namen des Kirchenvorstandes und der Kirchengemeinde sprach Andreas Schüller dem Jubilar ebenfalls herzliche Glück- und Segenswünsche aus. Er überreichte Pfarrer Stempel eine Edition Meissner Wein und ein Quartett Gläser aus der Manufaktur Riedel-Krystal. Mit Glockenklang und festlicher Musik endete dieser Erntedank-Jubiläums-Gottesdienst und die Gemeinde strebte durch die weit geöffneten Kirchentore dem herrlichen Spätsommernachmittag entgegen. Erntedank und Jubiläum, Gott sei Dank!

*Andreas Schüller, Lückendorf*



Pfarrer Bernhard Stempel ist seit 50 Jahren im Namen Gottes unterwegs. Foto R. Schüller

### 30 Jahre „Historischer Kaiserzug Karl IV. mit kaiserlichen Gefolge“

Im November des Jahres 1994, genau zum 40. Geburtstages von Bernd Hauser, dem damaligen Burghauptmann der Burg- und Klosteranlage Oybin, erschien Kaiser Karl IV. mit kaiserlichem Gefolge um dem Jubilar zu gratulieren. Zufällig anwesende Besucher auf dem Berg waren begeistert von dem Auftritt und meinten, dieses historische Ereignis könnte auch für den Tourismus genutzt werden. So entschlossen sich Bernd Hauser und die spätere Burgvogtin Elke Manke den 625. Jahrestag des Besuches von Kaiser Karl IV. auf dem Oybin für die erste Historische Kaiserweihnacht am 25. Dezember 1994 zu nutzen. Damals, im Dezember des Jahres 1369, soll der Kaiser nach übereinstimmenden Berichten auf den Oybin gekommen sein, um sich persönlich vom Fortgang der Bauarbeiten für das entstehende Cölestiner Kloster zu überzeugen. Ja, er soll hier oben sogar genächtigt haben. Seit der ersten Kaiserweihnacht wurde nun „Kaiser Karl IV.“ von Arnim Schüller dargestellt. Dessen Ehefrau Inge stand ihm bis 2003 als Kaiserin an seiner Seite und trug mit weiteren Getreuen zur Geburtsstunde des „Historischen Kaiserzuges Karl IV.“ bei. Anfänglich wurden die mittelalterlichen Gewänder aus dem Kostümfundus des Zittauer Gerhart-Hauptmann-Theaters ausgeliehen, doch dies konnte nicht zu einer Dauerlösung werden. So hat zunächst die „Kaiserliche Hofschneiderin“ Sabine Goldberg in den Gründungsjahren nach und nach für die entsprechenden Gewandungen gesorgt. Die beiden Kaiserkrone wurden, angelehnt an das mittelalterliche Original, durch Jörg Teifel von Hand angefertigt. Dank der umfangreichen Unterstützung der Gemeinde sowie weiteren Sponsoren entwickelte sich die Kaisergruppe als Interessengemeinschaft unter der Schirmherrschaft der Gemeinde Oybin, dem Fremdenverkehrsverein, und ab dem Jahr 2012 im „Heimatbund

Lückendorf/ Oybin e.V.“ kontinuierlich und erfolgreich weiter. Arnim Schüller organisierte als Vorsitzender mit dem Vorstand alle anstehenden Fragen und Auftritte des Historischen Kaiserzuges. Aktuell gehören dem Verein 87 Mitglieder, davon zehn Jugendliche und Kinder, an. So ist es auch kein Wunder, dass der Verein ein zunehmend gefragter und gern gesehener Gast bei den verschiedensten Veranstaltungen in unserer Gemeinde geworden ist. Neben der Teilnahme am Gabler Straßenfest, beim Lückendorfer Heimatfest, bei Burg- und Klosterfesten auf dem Oybin, bei Jubiläumsveranstaltungen des „Historischen Mönchszüge Oybin e. V.“, des vorweihnachtlichen Adventsmarktes und den inzwischen 27-maligen Aufführungen der Historischen Kaiserweihnacht sind deren Mitglieder gern für die Gemeinde unterwegs. Besondere Höhepunkte im Vereinsleben waren die Auftritte zur Übergabe der Sonderbriefmarke „Oberlausitz“ mit der Abbildung des Oybin mit seiner Burg- und Klosteranlage im Jahr 1995 und die 750-Jahrfeier der Gemeinde Oybin 2006. Längst hat sich die Existenz des Kaiserzuges auch über unsere Gemeindegrenze hinaus herumgesprochen. Bei Veranstaltungen im Landkreis und darüber hinaus sind sie gern gesehene Mitwirkende. Dazu zählen das Spectaculum Citaviae, der Eibauer Bierzug, mehrere Zittauer Stadtfeste, Auftritte anlässlich der Grenzöffnung zwischen Lückendorf und Petrovice/ Tschechien, dreimalige Teilnahme am „Tag der Sachsen“ in Döbeln, Weißwasser und Zittau. Darüber hinaus erfolgte die Teilnahme an mehreren Veranstaltungen zum „Tag der Oberlausitz“. Es folgten grenzüberschreitende Auftritte, so wurden die Einladungen der tschechischen Nachbarn zu einem festen Bestandteil bei ihren jährlichen Dorffesten in Krompach. Weitere Besuche fanden in Kamenicky Senov, im polnischen Lagow und Zgorzelec statt. Die Liste der Veranstaltungen ließe sich problemlos erweitern. Nicht unerwähnt soll die Arbeit mit der Jugend bleiben. So gab es den „Kaiser zum Anfassen“

für die Urlauber- und einheimischen Kinder auf dem Oybin sowie mehrere Besuche des Kaisers mit adligem Gefolge im Lückendorfer Kindergarten Zwergenhäus' l. Auch der MDR wurde auf die Vereinstätigkeit aufmerksam und gestaltete mehrere Fernsehberichte. Mit besonderem Stolz erfüllte sie die Mitwirkung bei der MDR-Sendung „Weihnachten Live auf dem Berg Oybin“. Ungeachtet dessen brachten sie sich bei der Aktion „Sauberes Gebirge“ und dem Herbstputz auf dem Gebiet der Burg- und Klosteranlage ein. Wichtig ist, dass alle mit Freude dabei sind und sich heimisch fühlen. So sollte sich jüngst die Feier zum Jubiläum „30 Jahre Historischer Kaiserzug Karl IV.“ mit dem Besuch der Mittelalterschänke im tschechischen Detenice einreihen um den Vereinsmitgliedern, Helfern und Unterstützern Danke zu sagen. Das Anliegen ist und bleibt es als Botschafter für unsere Oberlausitz und unsere Gemeinde zu wirken, den Einwohnern, Urlaubern und Gästen sowie den polnischen und tschechischen Nachbarn kulturelle Erlebnisse zu bieten. Als Arnim Schüller in diesem Jahr nach 30-jähriger Kaisertätigkeit in den Ruhestand ging und ein neuer Kaiser gekrönt wurde, erhielten sie wiederum vom Gerhart-Hauptmann-Theater Unterstützung. Des Kaisers Bart und Perücke mussten neu angefertigt werden und die Kaiserkrone erhielt ein neues Innenfutter. Für all diese Hilfen gilt der Dank der Vereinsmitglieder, ebenso den Sponsoren und Unterstützern für finanzielle und materielle Hilfen in den vergangenen Jahren. Die Sparkassenstiftung und die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, die Gemeinde Oybin, der Heimatbund Lückendorf/ Oybin e. V., Der Historische Mönchszugverein Berg Oybin e. V., die Firma Glaubitz GmbH & Co. KG, dem Land Sachsen, dem Landkreis Görlitz- und Bautzen, den Graphischen Werkstätten und der Firma Technocoad Zittau.

*Wolfgang Windis,  
Hofrat für Wissenschaft und Chronik  
Oybin im Oktober ANNO 2024*



Arnim Schüller lud als Kaiser Karl IV. mit Gemahlin und Gefolge 27 Mal zur Historischen Kaiserweihnacht in die Burg- und Klosteranlage ein



Frank Schrader übernahm in diesem Jahr die Krone und das Zepter und wird die Obliegenheiten und Geschäfte Kaiser Karl IV. erfolgreich weiterführen

### Widriges Wetter zwang zum Auftritt in der Bergkirche

Nach langem anhaltendem Sommerwetter kam der Herbst, teilweise gefühlt wie fast im Winter, mit Starkregen und heftigem Wind. Wir vom Vorstand des Historischen Mönchs-zuges sahen uns gezwungen, am 14. September, die vorletzte Veranstaltung dieses Jahres in die Bergkirche zu verlegen. Bei unserem tschechischen Gastchor Canzonetta war das Wetter noch ungemütlicher, die Sänger dort hatten teilweise seit 14 Stunden keinen Strom und mussten sich den Weg nach Oybin durch Hochwasser und wegen umgefallener Bäume gesperrter Straßen erkämpfen. Um so

größer war unsere Erleichterung als die elf Sänginnen und drei Sänger dennoch eintrafen. Zdenek Hanzl war wieder als Dolmetscher dabei und wir konnten den Chor gemeinsam mit Bürgermeister Tobias Steiner im Haus des Gastes mit kleinen Geschenken und einem kleinen „Oybin- Bitter“ begrüßen. Pünktlich um 19.30 Uhr läuteten die Glocken der Bergkirche und luden zum Chorgesang ein. Der gemischte Kammerchor Canzonetta wurde 1992 in Osečná gegründet. Von Beginn seiner Tätigkeit an war er am kulturellen und gesellschaftlichen Leben beteiligt. Auf Einladungen befreundeter Chöre und Künstleragenturen trat er an vielen Orten in der Tschechischen Republik auf

und wurde einer der Gewinner in der Fernsehshow Carusosa. Der Chor absolvierte eine Konzerttournee in Dänemark, ist darüber hinaus in Polen und Deutschland bekannt und wird erfolgreich von Radomir Starý geleitet. Dem stürmischen Wetter geschuldet waren zwar nicht alle Plätze in der Kirche besetzt, die Besucher konnten jedoch ein erstklassiges Konzert erleben. Der anhaltende Beifall verführte die Chormitglieder zu einer Zugabe vor dem Eingang der Bergkirche. Die Chormitglieder waren überwältigt von der Atmosphäre und würden gern, dann möglichst in der Burg- und Klosteranlage, ihren Auftritt wiederholen.

Andreas Rudolph



In der Oybiner Kirche begrüßten die Gäste den Chor „Canzonetta“ (säkulare italienische Komposition der Renaissance)



Mit einer Zugabe vor der Bergkirche verabschiedeten sich die Chormitglieder von ihren Gästen und versprachen wieder zu kommen

### „Doass Wunderwasser“ versprach Wunder

Zur gelungenen Aufführung wurde „Doas Wunderwasser“ der Lückendorfer Laienspielgruppe im Rahmen der Veranstaltung „Theaterkaffee“ am 29. September im Dorfgemeinschaftshaus. „Doass wurd zuvill für uns“ - ein Satz aus dem Disput von Siegfried und Willi, dem Patzel-Schuster, in der 2. Szene des Mundart-Theaterstückes. Der Eine, Siegfried, möchte mit Hilfe des Quellwassers von der Taubengrundwiese seinen Heimatort Lückendorf zu einem berühmten Kur- und Badeort entwickeln und der Andere, der Patzel-Schuster, den Siegfried als „belesenen Moan“ hofiert, soll ihm bei der Projektentwicklung mit Rat und Tat zur

Seite stehen. Die Einwohner von Lückendorf und Oybin, sowie auch interessierte Gäste, waren durch ortsübliche Bekanntmachung aber auch durch so genannte „Mundpropaganda“ zum „Theaterkaffee“ eingeladen. Bereits Minuten vor dem geplanten Einlass zur Veranstaltung standen die ersten Gäste vor dem Eingang, wahrscheinlich hatten sie Kaffeedurst und Appetit auf das umfangreiche Kuchenangebot, liebevoll von den Frauen des Sportvereins, der AG Seniorenbetreuung und der Laienspielgruppe sowie weiteren Helfern zubereitet und präsentiert. Und natürlich sicherte rechtzeitiges Erscheinen die besten Plätze. Rasch füllte sich die Halle mit Jung und Alt, mit Gästen aus Nah und Fern, so dass

wir kurz befürchteten: „Doass wurd zuvill für uns“. Wir entschlossen uns also noch zusätzliche Bänke und Stühle aufzustellen. Letztendlich, zum Beginn der Theatervorstellung gegen 16 Uhr, war jeder Platz belegt. Zusammen mit den Helfern weilten über 200 Personen im Saal und waren gespannt, wie die Laienspielgruppe „Doas Wunderwasser“ darbieten wird. Wie in einem Theater üblich, begann nach dreimaligen Läuten die Vorstellung. Margot, gespielt von Friederike Pietschmann, eröffnete das Stück mit den Worten: „Nee, was bräust´ denn heute schunn wieder, is wie bann Kinnern, wenn se mantschen. Ich duchte, hast amol uf-gewaschen, wenn´ch heem kumm, dobei haste noch mehr eigemantscht.

Wird das Quellwasser der Taubengrundwiese Lückendorf helfen zu einem berühmten Kur- und Badeort zu entwickeln?



Die Flur der Wildschweingrundwiese versprach schon immer wahre Naturwunder, so der Patzel-Schuster



Du hoast doch nischt an Kuppe, wie die verdammte Woasserpantsehrei ...“ Ihr Mann Siegfried, gespielt von Steffen Lange, ist im festen Glauben, dass ein von ihm auf der Taubengrundwiese entdecktes Quellwasser, welches er auch vom „Duktor a dar Stoadt“ hat untersuchen lassen, das Potential für ein wirksames „Heelwoasser“ hat und er es kurzerhand auch als „Wunderwoasser“ deklariert. Eine unterhaltsame Mundartgeschichte nahm ihren Lauf, dass Publikum hatte sicht- und hörbar Freude und spendete schon während der Vorstellung Applaus. Zum Finale, nachdem Siegfried, der Patzel-Schuster und der hinzugekommene Nachbar vom „Wunderwoasser“ probiert haben, folgte ein Ansturm auf das von der Laienspielgruppe aus Fahrradkartons selbst gebaute Klohäuschen. Sie wussten nicht, dass Margot zwischenzeitlich in das „Wunderwoasser“ versehentlich ein Abführmittel geschüttet hatte. Nachdem alle die Tortour überstanden hatten, verabschiedete sich Siegfried von seinen Plänen, Lückendorf

zu einem berühmten „Kur- und Badeort“ zu entwickeln, mit den Worten: „Mit menn Wunderwoasser is nischt, wenn de Wirkung su anne plötzliche is und d´r Kerle a d´r Stoadt nennt doass eene mild lösende Wirkung, dann weißch ne, was doass sein sull, doass hält ja ke Elefante aus“. Stattdessen protesteten sich die Darsteller mit einem Glässchen „Lückendorfer Schmiedefeuer“ zu und verkünden dem Publikum „Prost, bei dar Surte bleib mer“. Mit langem und herzlichem Beifall bedankten sich die Zuschauer für die gelungene Aufführung bei den Darstellern, welche wiederum erleichtert waren, dass sich die wochenlangen Proben nun offensichtlich gelohnt hatten. Zum Abschluss wurde an die lange Tradition der Laienspielgruppe Lückendorf erinnert. Immerhin war das Stück „Doass Wunderwoasser“ in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder Bestandteil des kulturellen Lebens in unserem Ort. Einige frühere Darsteller waren im Saal anwesend, andere waren verhindert oder weilen leider

nicht mehr unter uns. Zum Dank bzw. zur Erinnerung erhielten sie bzw. deren Angehörige einen kleinen Blumengruß. Resümee: Eine gelungene und gut besuchte Veranstaltung mit zufriedenen Gästen, Darstellern und Helfern. Unter Schirmherrschaft des Heimatbundes schafften es die Mitglieder der Laienspielgruppe, der AG

Seniorenbetreuung sowie des Sportvereins zusammen mit weiteren Helferinnen und Helfern einen Nachmittag zu gestalten, der allen Teilnehmern bestimmt in guter Erinnerung bleibt. Bedanken möchten wir uns auch beim „Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz/Zittau“, welches uns bei der Kulissen-gestaltung, Beleuchtung und Tontechnik tatkräftig Unterstützung gewährte. Ob das „Theaterkaffee“ in den kommenden Jahren eine Wiederholung erfährt, wird die Zeit zeigen. Denn wie sagte Siegfried im Disput mit Willi, dem Patzel-Schuster: „Doass is es ja, wurüber ich mer noch ne an klaren bi.“

*Gerd Pfitzner im Auftrag der Laienspielgruppe Lückendorf*



Statt mit Wunderwoasser stießen am Ende Friederike Pietschmann, Steffen Lange, Johannes Benarski, Gabi Merkel, Dirk Mähne, Gerd Pfitzner und Antje Hagenow (v.lks.) lieber mit Lückendorfer Schmiede-Feuer an



Viele Lückendorfer, darunter auch frühere Darsteller, folgten der Aufführung „Doass Wunderwoasser“

## XTERRA O-SEE Challenge:

Erneuter Austragungsort der Deutschen Meisterschaft 2025

Die Vorfreude auf die XTERRA O-SEE Challenge 2025 und das damit verbundene 25-jährige Jubiläum der Kultmarke O-SEE Challenge ist groß, denn das Event wird nicht nur ein weiteres spektakuläres Triathlon-Highlight sein, sondern auch wieder Austragungsort einer Deutschen Meisterschaft.

Nur wenige Wochen nach Ausrichtung der diesjährigen Deutschen Meisterschaften Cross-Triathlon hat die Deutsche Triathlon Union (DTU) entschieden, die Deutschen Meisterschaften 2025 ein weiteres Mal nach Zittau/Olbersdorf zu vergeben. Der O-SEE Sports e.V. ist als Ausrichterverein stolz und erfreut über das entgegengebrachte Vertrauen der DTU. Das engagierte Team um Dr. Klaus Schwager wird alles daran setzen, zusammen mit den Ausrichtergemeinden Olbersdorf und Zittau einen Höhepunkt zu



Heidi Richter (lks.) und Leni Kunert (re.) aus Oybin starteten bei der diesjährigen O-See Challenge gemeinsam mit Lotta Herberg bei der Xkids-Staffel am Sonntag. (Foto:privat)

gestalten, der nicht nur die Athleten begeistert sondern auch Zuschauer aus der ganzen Region anzieht. Mit der erneuten Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft festigt die XTERRA O-SEE Challenge ihren Ruf als herausragendes Sportereignis und stärkt das Ansehen der Region als erstklassigen Zielort des Aktivsports.

Vom 15. bis 17. August 2025 verwandelt sich also einmal mehr der sonst beschauliche Nordstrand des Olbersdorfer Sees in eine pulsierende Zeltstadt. Merken Sie sich also schon jetzt die Jubiläums XTERRA O-SEE-Challenge 2025 vor und freuen Sie sich auf ein unvergessliches Wochenende im Naturpark Zittauer Gebirge. Die XTERRA O-SEE Challenge erwartet Sie mit Spannung und Leidenschaft - ein Ereignis welches Sie nicht verpassen sollten! Weitere Infos unter [www.o-see-challenge.de](http://www.o-see-challenge.de).

*Dr. Klaus Schwager  
Vorstand O-SEE Sports*

### Schau einer Eule in die Augen und du bist verloren...

Ob Waldkautz, Schleier- und Lappland-Eule, oder auch der Uhu und der Wüstenbussard, sie alle faszinierten am 07. September auf dem Gelände der Kammbaude viele Naturliebhaber. Simone und Christian Siegert von der

Greifvogelwarte Oberlausitz vermitteln ihnen viel Wissenswertes über die Greifvögel. Als einzige ihrer Art in der Oberlausitz zieht die Greifvogelwarte, welche im Mai 2011 in Lawalde eröffnet wurde, jung und alt mit der Möglichkeit in ihren Bann, Greife und Eulen hautnah zu erleben. Als passionierter

Jäger entdeckte Christian Siegert nach vielen Jahren der Jagd auch sein Interesse für die Beizjagd und Falknerei.

Seine Begeisterung steckte seine Frau Simone ebenso an. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Kunst der Beizjagd und der Falknerei zu erhalten.



Die Lappland-Eule ist tagaktiv und entdeckt sogar die Mäuse unter 15 cm starkem Schnee



Der Uhu startete geräuschlos von Simone Siegerts Arm und steuerte seinem anvisiertem Ziel entgegen

### Einladung zum Herbstputz in der Burg- und Klosteranlage

Zum Herbstputz auf dem Bergfriedhof und in der Burg- u. Klosteranlage laden

der Heimatbund Lückendorf/  
Oybin e.V.,

Historischer Kaiserzug Karl IV.,

Historische Mönchszüge  
Berg Oybin e.V.,

Fremdenverkehrsverein Oybin e.V.,  
Gebirgsverein Oybin 1880 e.V.

und der

Eigenbetrieb Oybin

am Sonntag, den **16. November**  
ab **10 Uhr**, herzlich ein.

Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Haus des Gastes.

Ansprechen möchten wir insbesondere die Oybiner Vereinsmitglieder, Oybiner Bürger, Besitzer von Grabstellen und Berg- und Heimatfreunde. Den Mitgliedern des Oybiner Fremdenverkehrsvereins werden die geleisteten Stunden als Pflichtstunden angerechnet. Da ein Imbiss und Getränke gereicht werden, wird um eine Teilnahmemeldung bis Mittwoch, den 14. November, an Arnim Schüller, Tel. 0172 344 8547, gebeten. Bitte Handschuhe und Gerätschaften zur Laubbeseitigung und zum Laubsammeln mitbringen.

*Arnim Schüller*

*im Namen des Vorstandes "*  
*Historischer Kaiserzug Karl IV."*

### AG Chronik wird weiter arbeiten

Für ein Fortbestehen der AG Chronik sprachen sich einige Mitglieder während einer Zusammenkunft mit Gemeinderäten und dem Bürgermeister bereits Anfang September aus. Dies in Anbetracht der Tatsache, dass Gabriele und Johannes Sattler, als die schöpferischen und treibenden Kräfte innerhalb der AG, ihr Amt abgeben und somit in den ehrenamtlichen Ruhestand treten. Bürgermeister Tobias Steiner würdigte deren Arbeit und die der AG-Mitglieder in den vergangenen zehn Jahren. So entstanden viele Publikationen, die ein reges Interesse bei den Oybiner Bürgern und darüber hinaus fanden. Hierzu zählen unter anderem die Veröffentlichungen zur ehemaligen Oybiner Schule, dem Waldtheater, den Oybiner Rodelbahnen, zu den vielen Gaststätten und Bergbauten sowie der zeitgeschichtliche Abriss Oybins von 1945 bis 1989. Zur Sicherung der historischen Materialien und deren Publikationen wird ein Archiv eingerichtet, welches kontinuierlich gepflegt und betreut werden soll. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass nichts verloren geht. Somit wird auch die Möglichkeit eröffnet, dass historische Schriften und sonstige Materialien aus privaten Beständen, die die Oybiner Geschichte betreffen, hier abgegeben und wohl verwahrt werden können. Für den Fortbestand der AG und die weitere Arbeit werden geschichtsinteressierte Mitstreiter gesucht. Interessenten erhalten hierzu im Sekretariat des Bürgermeisters weitere Auskünfte.



Zum Mitmachen ist Jede/r aufgerufen...



Der Dank des Bürgermeisters galt den AG-Mitgliedern unter der Leitung von Gabriele und Johannes Sattler (2. v. lks. und 3. v. re.)

... Glockenläuten, Kettenrasseln, viel Rauch, Feuer, schaurige Gestalten und jede Menge Musik. Kommt nach Deutsch Gabel und erlebt dieses teuflische Spektakel. Es wird ein unvergesslicher Abend werden. Für Staunen sorgen die vielen handgeschnitzten Masken, aufwendige Fellkostüme, schaurige Musik und tolle Lichteffekte. Für das leibliche Wohl wird wieder super gesorgt – gegen Hunger und Durst erwartet Euch:

hausgemachte Schweinprodukten, Bratwurst, Steak, Nikolaus Gulasch, tschechische Würstchen, Glühwein, Punsch oder tschechisches Bier!!

### Krampus XXL

am Samstag den 30. November 2024 um 11 Uhr startet der klassische Weihnachtsmarkt mit ganztägigem Programm und ab 20 Uhr ist es wieder so

weit! Der traditionelle Deutsch Gabler Krampuslauf geht mit 20 Krampussen und Höllengeschöpfen über den Marktplatz!! ...

### Geburtenrate sank in Sachsen am stärksten

Die Geburtenrate sinkt in Deutschland, so das Statistische Bundesamt in Wiesbaden. Im vergangenen Jahr wurden rund 693.000 Babys geboren, sechs Prozent weniger als im Jahr zuvor. Das seien die niedrigsten Geburtenzahlen seit 2013. Den höchsten Rückgang im Vergleich der Bundesländer verzeichnet Sachsen mit minus zehn Prozent.

Für Oybin, Lückendorf und Hain hält Anita Zötzsche vom Olbersdorfer Einwohnermeldeamt mit Stand vom 31. Dezember 2023 folgende Zahlen parat:  
 Einwohner Oybin: 928  
 Einwohner Lückendorf: 372  
 Gesamtzahl: 1.300 Einwohner (mit Erstwohnsitz)

Insgesamt wurden sechs Geburten beurkundet, fünf in Oybin, eine in Lückendorf.  
 Sterbefälle gesamt: 16, zwölf in Oybin, vier in Lückendorf.

**30. 11 2024**

# Krampus XXL

**Wieder in reichlicher Zahl in Deutsch Gabel / Jablonné!!!**

Am Samstag den 30. November 2024 um 11 Uhr startet der klassische Weihnachtsmarkt mit ganztägigem Programm und ab 20 Uhr ist es wieder so weit! Der traditionelle Deutsch Gabler Krampuslauf geht mit 20 Krampussen und Höllengeschöpfen über den Marktplatz!!

Glockenläuten, Kettenrasseln, viel Rauch, Feuer, schaurige Gestalten und jede Menge Musik. Kommt nach Deutsch Gabel und erlebt dieses teuflische Spektakel. Es wird ein unvergesslicher Abend werden. Für Staunen sorgen die vielen handgeschnitzten Masken, aufwendige Fellkostüme, schaurige Musik und tolle Lichteffekte.

Für das leibliche Wohl wird wieder super gesorgt – gegen Hunger und Durst erwartet Euch: hausgemachte Schweinprodukten, Bratwurst, Steak, Nikolaus Gulasch, tschechische Würstchen, Glühwein, Punsch oder tschechisches Bier!!

**Wir freuen uns auf Euren Besuch...**



Bis in die 1960er Jahre hinein war es möglich, sich Brüderchen und Schwesterchen auf diese Weise zu wünschen

## Wortmeldung

zum Artikel von Bernd Herfort im Hochwaldecho 09/2024: „Kommt das Aus für die Kinder- und Jugendarbeit?“:

Die Auflösung des „Lückendorfer Sportvereins e.V.“ wurde durch die Mitglieder mit mehr als der erforderlichen Mehrheit am 01. Juli 2024 beschlossen (siehe auch Amtsblatt der Gemeinde vom 31. Juli 2024). Die Gründe dafür sind teilweise formal, wodurch ein satzungsgemäßer Übungsbetrieb nicht mehr gegeben ist. Beispielsweise gibt es für die beiden Übungsgruppen Tischtennis und Frauergymnastik/Yoga die laut Satzung vorgeschriebenen ausgebildeten Übungsleiter nicht mehr. Mit dem Beschluss zur Unterstützung der offenen Jugendarbeit in der Turnhalle Oybin im Juli 2022 verband sich die Hoffnung, unseren Sportverein zu stärken und vor allem auch zu verjüngen. Leider wurden diese Hoffnungen nicht erfüllt. Weder Jugendliche noch deren Eltern konnten für den „Lückendorfer Sportverein e.V.“ durch die beiden für die Jugendarbeit in Oybin tätigen Übungsleiter gewonnen werden und dies wurde für die Zukunft auch nicht in Aussicht gestellt. Gemeinsame Aktivitäten mit Lückendorfer Vereinsmitgliedern und den Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern gab es nicht. Die Auflösung des Vereins führt aber nicht dazu, dass die sportlichen Aktivitäten in Lückendorf eingestellt werden. Die Mehrheit der Sportler wird sich in einer Sportgruppe organisieren und die sportlichen Aktivitäten im Bereich Tischtennis und Frauergymnastik/Yoga fortführen. Sehr gern würden wir auch weitere sportlich interessierte Lückendorfer und Oybiner in unseren Übungsgruppen begrüßen.

*Jutta Pfitzner im Auftrag des „Lückendorfer Sportvereins e.V.“*

## Kalenderblätter September/Oktober

### Vor 550 Jahren

1574 wurde die Stadt Zittau mit dem Kauf Oybins auch Eigentümer des Kretschams. Die jeweiligen Besitzer wurden als Orts- und Erbrichter berufen. Bis 1837 gab es ca. 22 Erbrichter. Sie führten u.a. die Schöppenbücher (Urkundenbücher), verwahrten das Gerichtssiegel und hielten Gerichtstage.

### Vor 190 Jahren

Mit dem Aufkommen des stetigen Tourismus wurde im Jahr 1834 eine Eilpost Zittau- Oybin eingerichtet.

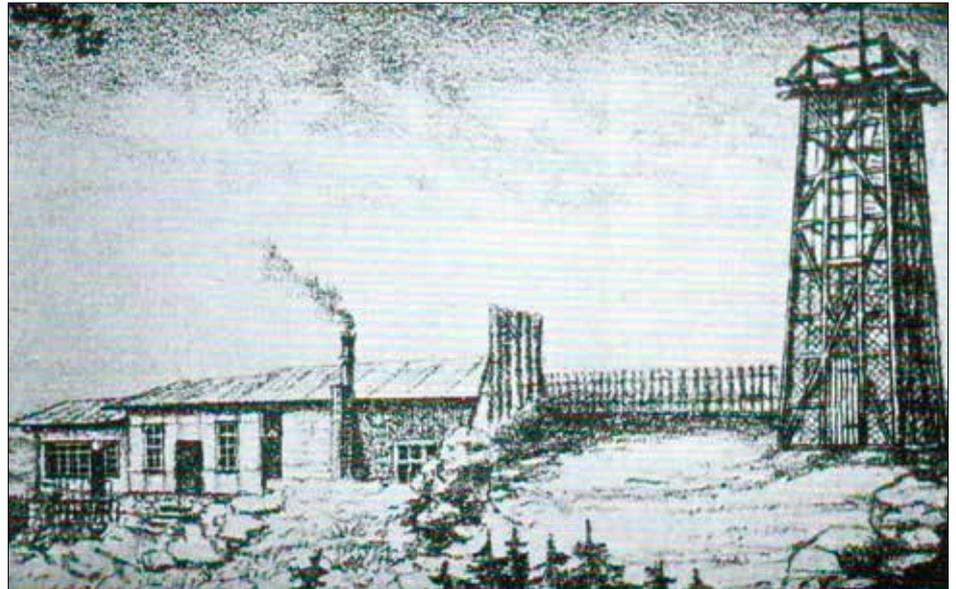
### Vor 150 Jahren

Im Jahr 1874 erfolgte die Realisierung der Aussicht „Mönchskanzel“, damals als „Bastei“ bezeichnete Aussicht

### Vor 145 Jahren

In einem Beitrag der Zeitschrift Oywina (Nr. 3) lobte bereits 1879 Dr. Alfred Moschkau den Pferdeberg, der um 1900 immer mehr zu einem Anziehungspunkt für Wanderfreunde wurde.

Ebenfalls vor 145 Jahren erfolgte auf dem Gipfel des Hochwaldes der Bau des hölzernen Carolaturmes. Am Aufgang des Südgipfels wurden die Gäste



18 Sächsische Ellen betrug einst die Höhe des Carolaturms

### Vor 140 Jahren

Ab 1884 wurde der Thomasweg zum Fahrweg Oybin – Jonsdorf mit Errichtung einer talseitigen Steinmauer und eingemeißelter Jahreszahl „1884“

Am 21. September 1884 berichteten die Zittauer Nachrichten, dass der Konditoreibesitzer Engelmann auf seinem Grundstück mit einem Neubau im sogenannten Schweizerstil begonnen habe.

Die Grundsteinlegung für sein zukünftiges Hotel Engelmann fand im Oktober 1884 statt.

### Vor 130 Jahren

Nach dem Tod ihres Mannes im Jahr 1894 führte Frau Engelmann das Hotel gleichen Namens und den Klosterhof weiter.

Im gleichen Jahr kam es zur Anlegung einer Parkanlage an deren Hotel.

1894 erfolgte auch der Bau der massiven Ritterbrücke am Aufgang zur Burg- und Klosteranlage.

### Vor 120 Jahren

Am 18. September 1904 richtet Frau Engelmann in ihrem Hotel eine Abschiedsfeier aus. Das Hotel übernahm am 01. Oktober 1904 als neuer Besitzer Adolf Adler, der es bereits am 25. März käuflich erworben hatte.

durch eine Ehrenpforte mit der Inschrift „Willkommen dem Naturverein Globus“ begrüßt. Auf dem Turm wurden ein Blitzableiter und ein Kreuz mit der Angabe der Himmelsrichtungen befestigt, darüber hinaus zierte die Sächsische Flagge den Turm.

Er war 18 Sächsische Ellen (ca. 10 m) hoch, die obere Aussichtsplattform umfasste etwa neun Quadratmeter.

Am 25. Februar 1902 berichtete die Zittauer Morgenzeitung sinngemäß, dass unmittelbar an der österreichischen Landesgrenze für Josef Nemetz der Bauplatz für ein Gasthaus abgesteckt sei und man bereits im Frühjahr den Baubeginn plane. Nach der Fertigstellung bewirtschaftete er die Franz-Josephs-Höhe bis September 1904. Im Oktober 1904 verpachtete er das Gasthaus an Frau Finke.

### Vor 110 Jahren

Am 26. Oktober 1914 erfolgte die erstmalige Einweihung der Wegebeleuchtung auf den Oybin mittels 12 Lampen.

### Vor 100 Jahren

Als im Jahr 1924 die Delegierten aus 27 Ländern den Weltspartag ins Leben riefen, ging es ihnen vor allem um eines: Das „sparsame Wirtschaften“ in der Bevölkerung zu fördern. Mit diesem Ziel begingen die Sparkassen bereits ein Jahr später, am 31. Oktober 1925, den ersten Weltspartag. In diesem Jahr wird „100 Jahre Weltspartag“ gefeiert. Ob für den wohlverdienten Ruhestand, die erste eigene Immobilie oder schlechte Zeiten: Menschen aus aller Welt verbindet der Wunsch, mit ihrem Geld ein zumindest kleines Vermögen aufzubauen. Auch wenn Sparen inzwischen etwas anders aussieht als früher – die finanzielle Vorsorge war, ist und bleibt sinnvoll.

## Historisches

1924 erfolgte die Umbenennung der Kaiser-Wilhelm-Höhe in Grenzbaude-Wilhelmshöhe. 1938 kam es wiederum aus politischen Gründen zur erneuten Umbenennung in Kammbaude

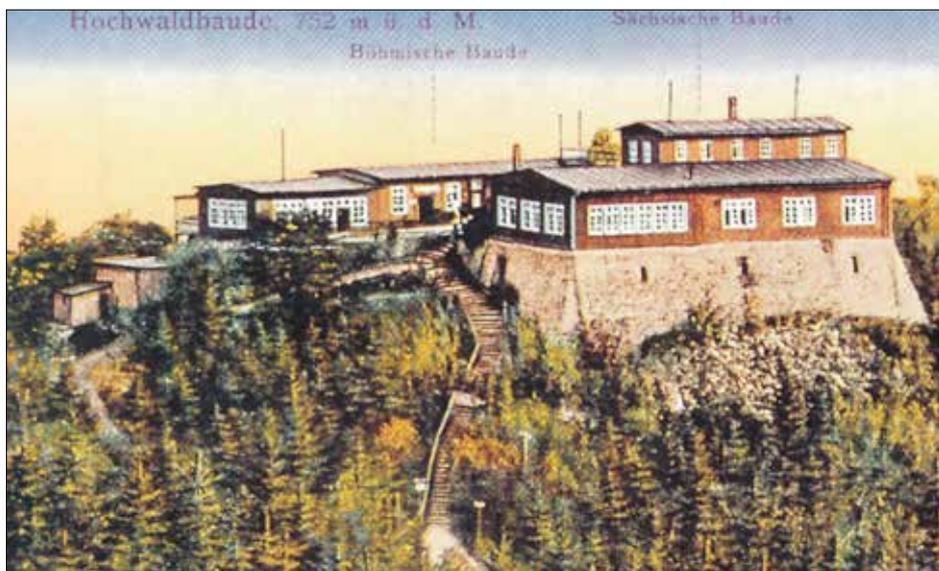
### Vor 75 Jahren

„Auferstanden aus Ruinen und der Zukunft zugewandt, lass es dir zum Guten dienen, Deutschland einig Vaterland. Alte Not gilt es zu zwingen, und wir zwingen sie vereint, denn es muss uns doch gelingen, dass die Sonne schön wie nie über Deutschland scheint, über Deutschland scheint.“ Diese Zeilen wurden seit dem 07. Oktober 1949 in der DDR bei offiziellen Anlässen gesungen. Es war die Nationalhymne, deren Text bis zum Mauerbau 1961 galt und danach keine Verwendung mehr fand.

Um 1949 erfolgte auf dem Gipfel des Hochwaldes der Abriss der Böhmisches Baude. In dieser kam es bereits 1946 zu einem Brand. Obwohl dieser gelöscht werden konnte kam es zu dieser Entscheidung.

### Vor 70 Jahren

Wie in jedem Jahr empfangen vor 70 Jahren Mädchen und Jungen aus Oybin einschließlich Nieder Oybin ihre spartanisch mit Süßigkeiten gefüllte Zuckertüten. Im kleinen Kreis trafen sie sich aus diesem Anlass am 14. September dieses Jahres zu einer Wiedersehensfeier, zudem sie auch vor 60 Jahren mit dem Abschlusszeugnis in der Hand die Olbersdorfer Polytechnische Oberschule verließen und in das berufliche Leben starteten. Auf dem Foto aus dem Jahr 1955 (2. Klasse mit Frau Weser) sind nicht alle im Jahr zuvor eingeschulten Mädchen und Jungen zu sehen. Mit dabei waren (1. R. v. re.) Dietmar Ullrich, Manfred Runge, Gerd Kundisch, (...), Ralph Richter, (2. R. 2. v. re.) Angelika Schiller und (3. R. 2. v.lks.) Sabine Köhler. Nicht im Bild Rainer Danzig, Karl Bergmann und Heidi Türpitz, die ebenfalls an der Wiedersehensfeier teilnahmen.



Beide Hochwaldbauden auf einer historischen Postkarte

Die Gemeinde plante gemeinsam mit der Schulleitung in dem seit Jahrzehnten oberhalb des Pflegeheimes „Waldfrieden“ ungenutzten Sachou-Grundstück das Projekt „Schaffung eines Pionierparks“. Da es dafür keine finanziellen Mittel gab, erfolgte 1954 die Umgestaltung in freiwilligen Arbeitseinsätzen durch Lehrer, Schüler, Eltern und Gemeindearbeiter.



### Vor 65 Jahren

Der Bahnsteig der Kleinbahn in Nieder-Oybin wurde bis zum 07. Oktober 1959, dem 10. Jahrestag der Gründung der DDR, in freiwilligen Arbeitseinsätzen von den Kollegen der Reichsbahn zur Beseitigung von Unfallgefahren verlegt. Außerdem erhielt der Bahnhof an der Ostseite einen befestigten Bahnsteig. Bereits zuvor erfolgte die Errichtung einer Warthalle für die Reisenden.

Mitglieder der SED-Ortsparteiorganisation verpflichteten sich im Jahr 1959 im freiwilligen Einsatz für den Bau einer neuen Schulküche 12.000 Ziegeln bis zum Jahrestag der Republik zu produzieren. Am 30. August übergaben sie diese im Wert von 500 DM.

### Vor 60 Jahren

Um 1958 erwarb der FDGB-Feriedienst das frühere Kurhaus (heute Haus des Gastes), so dass in der Folgezeit der VEB Wohnungskombinat Zittau mit umfassenden Sanierungs- und Umbauarbeiten beginnen und diese abschließen konnte. Die feierliche Übergabe unter neuem Namen als FDGB-Casino erfolgte anlässlich des 15. Jahrestages der DDR am 07. Oktober 1964. Ein Jahr später wurde es zum Hochzeitsparadies. Darüber hinaus wurden täglich 260 FDGB-Urlauber gepflegt.

Im Jahr 1964 wurde der Gemeinde durch den Rat des Kreises Zittau für die Feuerwehr ein Lkw „K30“ zum Umbau als Löschfahrzeug zugewiesen. Neben den Übungs- und Brandeinsätzen hatte der vorbeugend Brandschutz für die Arbeit der Wehr eine große Bedeutung. So führten die Mitglieder regelmäßig in allen Gebäuden Hausbrandkontrollen durch. Zusätzlich erfolgte die Einführung der Hausbrandschutzhefte.

Wegen Bauschäden kam es zur Sperrung der Klosterkirche im Januar 1964. Am Kaiserhaus, Bahrhaus, Halbschalenturm, dem unterem Torturm und an der östlichen Mauer des Zwingers wurden ebenfalls gravierende Bauschäden festgestellt. Mit den Restaurierungsarbeiten wurde im Juli begonnen.

Die Oybine Schule erhielt 1964 einen neuen Außenanstrich. Die Finanzierung erfolgte hauptsächlich über Einnahmen aus Altstoffsammlungen und den Verkaufserlösen von Produkten aus dem Werk- und Schulgartenunterricht.

### Vor 55 Jahren

Die Verwaltung des Gebäudes und des Grundstückes der Wittigschenke in Nieder-Oybin wurde nach der Übersiedlung des bisherigen Eigentümers Holzbecher in den Westen der Gemeinde übertragen.

Im Dezember 1967 begannen die Bauarbeiten für ein repräsentatives Restaurant zur Verpflegung von 80 FDGB-Urlaubern. Zum Projekt gehörte weiterhin der Einbau von vier Wohnungen. Der Außenputz erhielt nach der Ausbesserung einen neuen Farb-anstrich. Anlässlich des 20. Jahrestages der Gründung der DDR wurden am 07. Oktober 1969 die vier Wohnungen übergeben.

### Vor 50 Jahren

Das FDGB-Casino wurde 1974 im Zusammenhang mit dem Bau der Bettenhäuser als Verpflegungsstelle weiter ausgebaut. Die Vergrößerung des Speisesaals erfolgt durch den Umbau der Terrasse. Am 07. Oktober 1974 fand die feierliche Übergabe statt. Das Casino war nun die zentrale Verpflegungsstelle des FDGB-Erholungsheimes „Ernst Thälmann“ für die Feriengäste der zwei Bettenhäuser und der Privatunterkünfte.



Am 07. Oktober 1974 öffnete im damaligen Puschpark die „Waldschänke“ als originelle staatliche HO-Gaststätte. Die Erweiterung und Gestaltung der Parkanlage erfolgte vorwiegend in freiwilligen Leistungen der Oybiner Einwohner. Im Juni 1983 erfolgte der Bau einer Toilettenanlage. 1989, vor 35 Jahren, errichtete die Gemeinde eine Tribüne für Veranstaltungen.

### Vor 35 Jahren

„Für das Decken der ostfriesischen Milchschafe stehen im Auftrag der Kreisbockhaltung bei folgenden Bockhaltern Schafböcke zur Verfügung. Der Bockhalter gibt bekannt, um welche Zeit er anwesend ist“, heißt es in der SZ vom 24. Oktober 1989. Neben elf Gemeinden des Kreises Zittau ist auch Lückendorf dabei. Hier wendet man sich an Heinrich Reinelt, Niedere Aue 1. „Beim Bockhalter Rätze in Niederoderwitz steht auch ein Ziegenbock zur Verfügung“, so der VKSK-Kreisvorstand Zittau.

### Vor 25 Jahren

Am 27. Oktober kam es zu einem Brand an einem Ferienbungalow in unmittelbarer Nähe zum Feuerwehrdepot. Hier hatte sich bei Reparaturarbeiten Dämmmaterial in einer Zwischendecke

entzündet. Neben den Oybiner Kameraden kamen auch die Wehren aus Olbersdorf und Zittau zum Einsatz.



### Vor 20 Jahren

Nachdem im März 2004 in der Lückendorfer Straße die Bäume gefällt wurden, begannen am 28. Juni die Straßenbauarbeiten, die bis zum 23. September mit der Auftragung der ersten Schicht Schwarzdecke andauerten. Die Nebenanlagen ließen noch etwas auf sich warten.

## Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

Am Butterhübel 3, 02785 Olbersdorf  
tel. 03583-690367 fax. 03583-693550  
kg.olbersdorf@evlks.de  
www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pfarrer Christian Mai  
Tel. 035844 – 70470  
christian.mai@evlks.de  
Pastorin Barbara Herbig  
Tel. 0151 – 27112127  
mail: barbara.herbig@evlks.de  
Kantor Volker Heinrich  
Tel. 035844 – 798200

Unser **Gemeindehaus** befindet sich:  
Zur Bürgerallee 3b in Oybin.

Das zuständige **Pfarrbüro** mit der Friedhofsverwaltung (für Lückendorf) befindet sich in Jonsdorf, Zittauer Str. 48, Tel. 035844-70470.  
Die Sekretärin, Frau Krostack, erreichen Sie dort mittwochs, 15.00 – 18.00 Uhr.

Öffnungszeiten der **Bergkirche Oybin**: 10.00 – 16.00 Uhr

### Erzähl mir vom Frieden

Die zehn Tage vor dem Buß- und Bettag sind alljährlich die Zeit der Friedensdekade. Allabendlich finden Friedensgebete in verschiedenen Kirchen statt. Das Thema der diesjährigen Friedensdekade lautet: „Erzähl mir vom Frieden“. Geschichten von Kriegshelden und Siegern werden in allen Kulturen erzählt. Die Tagesschau bringt tagtäglich Bilder von Gewalt, Zerstörung und verletzten Menschen.

Aber wer erzählt vom Frieden? Dass es Menschen und Regionen auf der Welt gibt, die friedlich zusammenleben, immun sind gegen Feindbilder, die einfaches Schwarz-Weiß-Denken ablehnen und Konflikte konstruktiv bearbeiten, geht oftmals unter. Wir brauchen Geschichten jenseits von Gewalt, Kriegen und Krisen, die uns Mut machen. Mut zum Frieden will auch die diesjährige Friedensdekade machen.

Zum Friedensgebet laden ein, zwischen dem 11. und 19. November: die Ostritzer evangelische Kirche jeweils um 18.00 Uhr und die Kirchgemeinde Zittau jeweils um 19.30 Uhr. In Zittau finden die Friedensgebete abwechselnd im katholischen und im evangelischen Gemeindesaal statt. Lasst uns erzählen vom Frieden!

*Ihre Pastorin Herbig*

### Gottesdienste

#### 03. November 09.30 Uhr

Andacht und Gemeindegewandlung in Oybin

#### 10. November 16.30 Uhr

Martinstag in Lückendorf

**17. November 09.00 Uhr** Abendmahlsgottesdienst in Oybin

#### 20. November 10.00 Uhr

Gottesdienst zum Buß- und Bettag in Jonsdorf

#### 24. November 10.30 Uhr

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Lückendorf

#### 01. Dezember 10.30 Uhr

Familiengottesdienst in Oybin#

### Christenlehre:

donnerstags um 15.30 Uhr in Jonsdorf

### Bibelentdecker:

montags um 15.15 Uhr in Zittau, Pfarrstraße

### Die Konfirmanden

kommen einmal im Monat samstags zum Blockunterricht von 14.00 – 18.00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf zusammen.

Am **9. November** wird unser Thema sein: „Das Kirchenjahr“.

### Junge Gemeinde

- dienstags 19.00 Uhr bis ungefähr 21.00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf.

### Kirchencafe

im Kirchgemeindehaus Oybin

- Donnerstag, 21. November, um 14.30 Uhr

### Bibelstunde im Pflegeheim

Waldfrieden in Oybin  
Dienstag, 05. November, um 16.00 Uhr

### Martinstag

Am Sonntag, dem 10. November, wird um 16.30 Uhr in der Lückendorfer Kirche die Legende vom Heiligen Martin

erzählt. Anschließend findet ein kleiner Laternenumzug zum Kindergarten statt.

### Krippenspielpuben

Oybin:

Bitte, meldet euch bei Ben-Mathis Steiner und Fynn Hoffmann, wenn ihr beim Krippenspiel mitmachen wollt!

Lückendorf:

Bitte, meldet euch bei Pfarrer Stempel, wenn ihr beim Krippenspiel mitmachen wollt!

### Weihnachten im Schuhkarton

In der Woche vom 11.-18. November sammeln wir wieder gepackte Schuhkartons für bedürftige Kinder in Osteuropa. Bitte, erkundigen Sie sich zuerst, was gebraucht wird!

Abgabestelle:

Katja Eifler-Israel,  
Oybin-Eck / Postagentur Oybin  
[www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton/mitpacken](http://www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton/mitpacken)

### Herbstkonzert des Collegium musicum

Am 10. November um 17.00 Uhr wird das Collegium musicum aus Zittau im Olbersdorfer Kirchengemeindezentrum Werke für Streichorchester von Mozart, Vivaldi und Telemann zu Gehör bringen.



Röm.-kath. Pfarrei  
„St. Marien“ Zittau

**Gräbersegnung zu  
Allerseelen am Sonnabend  
den 02.11.2024**

**13:00 Uhr Luftkurort Jonsdorf  
14:00 Uhr Luftkurort Lückendorf  
15:00 Uhr Olbersdorf**

Es werden alle Gräber gesegnet, wo der Wunsch dazu geäußert wird – gerne auch vorher auf Absprache.

**Thomas Sperling, Diakon,  
[www.sankt-marien-zittau.de](http://www.sankt-marien-zittau.de)**



*Sankt Martin war ein braver Mann,  
der zeigte wie man helfen kann,  
deswegen zieht man durch das Land,  
mit der Laterne in der Hand.  
Auch wir, und das soll jeder sehen,  
werden wir mit Laternen gehen.*



### Der Jugendtreff „Europaek Hain e.V.“ blickt zurück

Heute möchten wir auf zwei Veranstaltungen zurückblicken: Am Sonnabend, dem 14. September, luden wir zu einem Zaubernachmittag ein. Trotz Regen fanden sich einige Gäste ein. Es gab viel auszuprobieren und einige der Zaubertricks riefen bei ihnen großes Staunen hervor. Schnell wurde auch der eine oder andere Trick enttarnt.

Lachen, staunen und magische Unterhaltung waren angesagt. Und natürlich gab es zum Abschluss Zauberdiplome. Danke an Alle, die an diesem Nachmittag zu einer entspannten und gemütlichen Atmosphäre beitrugen. Bei allerbestem Spätsommerwetter fand am Sonnabend, dem 28. September, unsere erste Hainer Wies´n statt. Auch wenn wir uns mehr Gäste vom Hain gewünscht hätten, können wir auf ein tolles und gelungenes Fest

zurückblicken. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere Gäste. Danke, dass durch euren Besuch der Abend zu etwas Besonderem wurde. Danke, Honza Horáč, dass du Krompach vertreten hast und Danke für die landestypischen Mitbringsel. Bei Bratwurst, Laugengebäck, Kartoffel- sowie Nudelsalat und Aufstrichen sowie einem schönen Glas Svijany Bier oder Bowle, saßen wir gemütlich beisammen. Schnell entstanden Gespräche und es wurde Rommee, Skat, Bierwürfel-Bingo und Becher-Ping-Pong gespielt und viel gelacht. Beim Kartenspielen haben wir uns schon einmal auf den Zockerabend am 19. Oktober eingestimmt. Eine Bitte in eigener Sache: In unserer Bibliothek des Vertrauens können Sie gut erhaltene Bücher und vollständige Spiele hinterlegen. Bitte nutzen Sie unsere Bibliothek nicht um Krimskrams und Kleinkram abzuladen. Bei Interesse organisieren wir gerne eine Tauschbörse. Treten Sie diesbezüglich vertrauensvoll an uns heran. Vielen Dank und auf eine gute Nachbarschaft!

*Ihre Mitglieder des Jugendtreffs  
„Europaek Hain e.V.“*



Die erste „Hainer Wies´n“ soll keine Eintagsfliege bleiben. Foto Verein

**Es ist wieder soweit ...  
Auch in diesem Jahr, laden wir  
zu unserem traditionellen  
Sankt Martinumzug ein.**

**Am Samstag, 09. November 2024,  
ab 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr,  
besteht die Möglichkeit  
eine Laterne zu basteln.**

**Gegen 17:00 Uhr  
laufen wir mit unseren Laternen  
und Musik zum Johannisstein.**

Dort erwarten uns, in wunderschöner Kulisse, ein wärmendes Lagerfeuer,

Kinderpunsch und gegen ein kleines Entgelt Glühwein.

Und natürlich möchten wir, nach Sankt Martins Vorbild, Hörnchen mit Euch/Ihnen teilen.

Wir hoffen auf einen schönen Herbstabend und würden uns über Euer/Ihr Erscheinen sehr freuen.

Bis dahin verbleiben wir mit herbstlichen Grüßen

*Eure/Ihre Mitglieder  
des Jugendtreff „Europaek“ Hain e.V.  
Jonsdorferstr. 19*



## Mit dem Gebirgsverein unterwegs

Traditionell begann das Vereinsjahr mit unseren „Bürgermeistertreff“ im Februar, bei dem auch zwei Ratsmitglieder mit anwesend waren. Die Beantwortung von Fragen und entsprechende Hintergrundinformationen zur Entwicklung in unserem Ort standen dabei im Mittelpunkt. Eine erste Kleinbustour folgte Anfang März. Ziel war dabei das neue Wittighaus. Eine Exkursion führte uns zum wenig bekannten Bereich der Börnelwiese. Die gut besuchte Hauptversammlung fand im gleichen Monat statt.

Auch in diesem Jahr beteiligte sich der G.V.O. an den sachsenweit durchgeführten „Frühlingsspaziergängen“. Gesamtorganisator ist dabei das Sächsische Ministerium für Umwelt und

Landwirtschaft. Der Grenzbereich in Lückendorf, unter anderem die Birkwiese, war dabei Teil der geführten Tour, zu der wie immer auch Gäste begrüßt werden konnten. Ein Dank an unsere Lückendorfer Bergfreunde, die manch Wissenswertes beisteuerten. Die Aktion sauberes Gebirge stand Anfang Mai auf dem Terminplan, an dem diesmal nur eine kleine Gruppe des G.V.O. teilnahm. Ein Höhepunkt des Jahres war die Buswanderfahrt in die Dippoldiswalder Heide. Vom Ausgangspunkt am Heidehof ging es zunächst zum König-Johann-Turm. Nächstes Ziel war der sagenumwobene Einsiedlerstein, der einzige Klettergipfel in diesem Gebiet. Nach einer kleinen Rast wurde dann über einen anderen Weg der Ausgangspunkt erreicht. Bemerkenswert für uns waren die Informationstafeln welche an vielen Stellen Wissenswertes zur Geschichte und anderen Bereichen vermittelten.

Der Einladung auf den Töpfer zum Jubiläum „25 Jahre Katholische Urlaubersorge im Bistum Dresden-Meißen“ im Juli war ein Bergfreund gefolgt.

Dabei wurden unter anderem die Tourismusführerlehrgänge des G.V.O. gewürdigt.

Traditionell nahm unser Verein auch wieder am Festumzug beim Lückendorfer Heimatfest teil. Das Freundschaftstreffen Oybin-Krompach an der Kammbaude wurde vom G.V.O. unterstützt. Nach dem im vergangenen Jahr unser Scharfensteintreff witterungsbedingt ausfallen musste, konnte es in diesem Jahr wieder stattfinden. Ein Dankeschön allen Mitgliedern, die zum Gelingen beigetragen haben. Ein neues Touristengipfelbuch wurde ebenfalls ausgelegt. In der zweiten Jahreshälfte ist noch eine Wanderung zur Lausche von Jägerdörfel, die Teilnahme an einem Arbeitseinsatz, eventuell eine Kleinbustour, sowie unser „Licht labend“ vorgesehen. Wer neugierig geworden ist und mehr über unserem Verein wissen möchte, kann sich gern bei uns unter gebirgsverein-oybin@web.de oder direkt bei einem unserer Mitglieder melden.

*Rainer Danzig  
Vorsitzender*

## 75 Jahre Kletter-Klub „Kelchsteiner Oybin“ e.V.

Nun sind bereits 75 Jahre ins Land gegangen, als die alten Veteranen unseren Verein ins Leben riefen. Aus diesem Grund feierten wir im Oktober mit 30 „Kelchsteinern“ ein zünftiges Stiftungsfest in Dittersbach (Jetrichovice). Auch sonst war das Jubiläumsjahr mit vielfältigen Aktivitäten, Ausfahrten und Feiern, aber auch Arbeitseinsätzen an unserer Hütte, gespickt. Nur am mangelnden Schnee lag es, dass wir dieses Jahr keinen Skilanglauf-Wettkampf absolvieren konnten. Aber der kommende Winter soll ja schneereich und kalt werden, munkeln die Wetterfrösche.

So nahmen wir uns vor, wieder eine Kletterausfahrt in die Alpen zu unternehmen. Dazu hatten wir uns als Ziel

die Hermann-von-Barth-Hütte in den Ammergauer Alpen auserkoren. Vor allem die lohnenden Klettereien an der Wolfbenerspitze und den umliegenden Gipfeln haben es uns angetan. Die Resonanz war so groß, dass wir mit 20 Bergbegeisterten aufbrechen konnten. Das Wetterglück war auch auf unserer Seite, so dass jeder entsprechend seiner Fähigkeiten lohnende Touren unternehmen konnte. Nicht unerheblich trug das Wirtsehepaar zu einer unvergesslichen Ausfahrt bei, das uns nicht nur durch schmackhafte Speisen und die entsprechenden geistigen Getränke verwöhnte, sondern abends mit Gesang und Musik auf dem Akkordeon für zünftigen Hüttenzauber sorgte. Ein weiteres großes Vorhaben stand mit der Sanierung der unteren Etage und des Sanitärtraktes in unserer Hütte an. Dies wurde durch die ortsansässigen Firmen A.L.T. Bau GmbH und die

Installationsfirma Clausnitzer fach- und termingerech mit einem Gesamtvolumen von ca. 5.500 Euro erbracht. Die dazu nötigen Hilfsarbeiten leisteten etliche fleißige Mitglieder. Wir möchten an dieser Stelle auch der Gemeinde Oybin danken, die mittels einer „Zuwendung an Vereine“ von 400 Euro dieses Vorhaben unterstützte. Mit der Zeitumstellung am Ende dieses Monats entfällt auch unser regelmäßiger Klettertermin am Donnerstag Nachmittag, deshalb sind wir sehr froh, dass uns durch den Erhalt unserer Sporthalle das Volleyballspielen in den Wintermonaten möglich ist. Wir hoffen, dass wir auch in den kommenden Jahren mit unserem Verein das Sportangebot in unserem Kurort bereichern können und würden es begrüßen, wenn Jugendliche aus der Gemeinde den Weg zu uns finden würden.

*Falko Wenzel, 1. Vorsitzender*



An der Hermann v. Barth-Hütte des deutschen Alpenvereins, gelegen auf 2131 Meter Höhe, Fotos Verein



Zum Stiftungsfest gehörte ein zünftiger Hüttenzauber mit Musik und Gesang

**Vergessene Orte sind nicht vergessen**

Zur Präsentation „VERGESSENE ORTE“ lud am 19. Oktober die Gemeinde Polevsko/Blottendorf interessierte Besucher ein. Sie ist eine Gemeinde im Okres Česká Lípa in der Region Liberec im Norden der Tschechischen Republik und liegt am Südhang des Lausitzer Gebirges im Tal des Baches Šporka am Fuße des Berges Klíč/Kleis. Das Dorf mit Glasmachertradition wird um 1400 zum ersten Male erwähnt.

Im 17. Jahrhundert siedelten sich hier Glasschleifer aus Bayern und Schlesien an. Zur Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert wurde Polevsko zu einem der ersten Zentren des Glashandels. Auf dem Friedhof kam es für die rund 80 geschichtsinteressierten Besucher allen Alters zu einer bereichernden deutsch-tschechischen Begegnung, verbunden mit lokaler Geschichte und Kunst. Hier befindet sich unter anderem ein zweistöckiges Grabmal der einstigen

deutschen Familie Rudolf Bandschke. Die Inschriften einer Reihe weiterer alter deutscher Gräber sind jedoch nur unvollständig zu entziffern. Die Kirche befindet sich in einem sanierten guten Zustand, war hell erleuchtet und mit einem sehenswerten Kronleuchter ausgestattet. Die Geschichte des Gotteshauses war mit einer Lichtinstallation außen an der Kirche abzulesen, wobei eine Verbindung mit Großhennersdorf hergestellt wurde.



Lebensgeschichten auf der Spur waren ca. 80 Besucher, Fotos R. Richter



Das Gotteshaus ist eng mit der Ortsgeschichte verbunden



Das Grabmal der Familie Rudolf Bandschke



Die Grabstätte der Familie Oppitz

**PREZENTACE ZAPOMENUTÁ MÍSTA**  
**Po stopách životních příběhů**  
**PRÄSENTATION VERGESSENE ORTE**  
**Lebensgeschichten auf der Spur**

**19.10.2024**  
**Sobota / Samstag | 18:00**  
**Hřbitov u kostela / Friedhof bei der Kirche | Polevsko**

**CZ** Srděčně Vás zveme na další prezentaci projektu Zapomenutá místa. Tentokrát ve formě sedání a procházky po hřbitově na Polevsku. Přijďte se s námi ohlídnout do minulosti a připomenout si osudy některých místních obyvatel, kteří zde zakorenili svoji životní cestu. Délka programu cca 1h. Akce bude tlumočena do češtiny a němčiny, vstup je zdarma. Těšíme se na Vás!

**D** Herzlich Willkommen zur Präsentation des Projektes „Vergessene Orte“. Diesmal in Form einer Begegnung und eines Spaziergangs über den Friedhof in Polevsko. Schauen Sie mit uns zurück in die Vergangenheit und erinnern sich an die Lebenswege einiger Dorfbewohner, die hier ihr letztes Ort gefunden haben. Dauer des Programms ca. 1h. Die Veranstaltung wird deutsch und tschechisch gedolmetscht. Eintritt frei!

**Interreg** **EUROREGION** **SACHSEN - TSCHHECHEN | ČESKO - SASKO** **HILLERSCHE VILLA**

Einladung nach Polevsko



### Ein Tag der Erholung wurde die erste Herbstwanderung

Das neue Schuljahr ist nun schon einige Wochen alt und einen Tag Erholung hatten wir uns vor den Herbstferien wirklich verdient.

So fand am 30. September der erste Wandertag in der Klasse 3 statt. Unser Ziel war der höchste Berg unseres Zittauer Gebirges, die Lausche. Bei sonnigem Herbstwetter starteten wir an der Schule. Zuerst wanderten wir zum Falkenstein, dann ging es über Tschchien auf die Lausche. Oben angekommen, bestiegen wir natürlich den Turm und konnten sogar den Jeschken

entdecken. Für einige Kinder unserer Klasse war das die erste Besteigung der Lausche. Nachdem wir uns alle ins Gipfelbuch eingetragen hatten, ging es in die Hubertusbaude. Auf der kürzesten Strecke, über den Hohlsteinweg, liefen wir anschließend zurück nach Jonsdorf. Ein erlebnisreicher Wandertag ging somit zu Ende.

*Die Kinder der Klasse 3*



793 Meter in die Höhe wollen erst einmal gekraxelt werden



Letztendlich darf in Gruppenfoto nicht fehlen. Fotos Schule

### Leserbriefe

#### Erfolgreiche Müllsammelaktion

Über eine erfolgreiche Müllsammelaktion berichtet Madlen Tittmann aus Oybin:

„Wir waren am Freitag, dem 20. September, elf fleißige Sammler und am darauf folgenden Sonnabend zwölf,

darunter auch mehrere Kinder. Es hätten gern noch einige mehr teilgenommen, die aber auf Grund der Kurzfristigkeit schon andere Pläne hatten. Auch bei Wanderern kam diese Aktion sehr gut an, dafür erhielten wir sehr viel Lob. Das Wetter war toll, so dass

uns die Aktion viel Spaß bereitete. Abgesucht wurden in den zwei Tagen viele Waldwege, Waldparkplätze und Straßenränder (ohne Ortschaften), von der Johannquelle über Lückendorf, Teile vom Hochwald und Hain, über die Ludwigshöhe bis zum Stern, von den



Den Müll galt es aufzuspüren und schon bald wurden sie an insgesamt zwei Tagen fündig...



Paula, Otto und Norman sammelten bereits am Freitag fleißig entlang des Talringweges mit, Foto KR

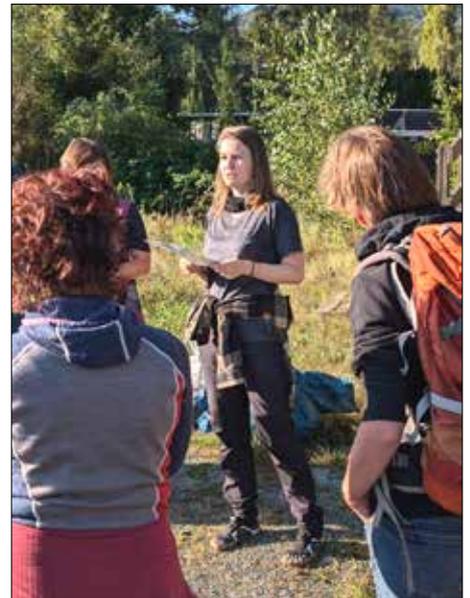
Kelchsteinen und der Kammstraße, über beide Felsengassen, die Brandhöhe und der Scharfenstein, bis zur Böhmisches Aussicht, Teile vom Töpfer, über den Mönchsfelsen Richtung Lückendorf und Oybin, der Talring-, Brandstein- und Wiesenweg, hinter dem Felsmassiv des Oybin, über den Ameisenberg bis fast nach Olbersdorf.



Insgesamt 60 Kilogramm zeigte die Waage an, Fotos R. Thiel

Insgesamt wurden somit knapp 60 kg Müll eingesammelt. Am schmutzigsten waren die Waldparkplätze an den Straßen, der Stern, hinter der Edmundshütte und hinter dem großen letzten Felsen der kleinen Felsengasse Richtung Töpfer. Viele Flaschen, Dosen, Verpackungen, Plastik, Metall und Papier, aber auch Styropor, Gummi und Stoff wurden gefunden, jede Menge Toilettenpapier und Feuchttücher, vor allem hinter den Felsformationen, sowie unzählige Zigarettenstummel an den Parkplätzen und im Wald. Die gesamte Entsorgung des Mülls übernahm dankenswerterweise das städtische Forstamt. Für eine nächste Aktion ist der Kauf von Müllgreifern geplant. Ein Dank geht an alle Beteiligten und an Bürgermeister Tobias Steiner für die Unterstützung. Kurz zusammengefasst: Die Sammelaktion war ein voller Erfolg!

Madlen Tittmann



Dank der Organisation von Madlen Tittmann wurde die Müllsammelaktion ein Erfolg

### 35 Jahre Betriebsjubiläum Salon „Erika“

Für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines Betriebsjubiläums am 07. Oktober möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Es war ein sehr schöner Tag, den ich mit Euch gemeinsam erleben durfte.

Bleibt weiterhin gesund und munter.

Eure Eri



Nicht nur Oybiner Kundinnen und Kunden gratulierten Erika Arndt zum 35-jährigen Betriebsjubiläum

**Die Geburt eines Kindes ist für Familien etwas ganz Besonderes.**

**Auch für unsere Gemeinde ist dies eine schöne Nachricht - ein jedes Baby bedeutet neue Hoffnung und es ist eine Freude zu sehen, wie junge Familien in der Gemeinde Oybin wachsen und glücklich zusammen leben.**



**Wir begrüßen unsere neuen Einwohner:**

**Boas Manoah Elsner (Oybin)**

**Joachym Hugo Paulenz (Oybin - Hain)**



Wir nehmen Abschied von unserem geliebten

## Ulli Sauer

\* 06.05.1953 † 12.10.2024

In Liebe  
Moni  
Elke und Jürgen  
mit Rene, Kai und Tim

Kurort Oybin

Am 04.12.2024, 10:30 Uhr startet am Bahnhof Zittau die Abschiedsfahrt der Bimmelbahn für und mit Ulli. In der Bahnhofshalle Oybin wird ab 11:30 Uhr die Trauerfeier und ein Trösterkaffee stattfinden. Die Rückfahrt der Bimmelbahn nach Zittau ist 13:15 Uhr.

Die Beisetzung erfolgt im engsten Kreis der Familie. Von großen Blumen- und Kranzspenden bitten wir Abstand zu nehmen. Wer mit der Bimmelbahn mitfahren möchte, meldet sich bitte im Kundenbüro der SOEG unter 03583/540540.



**Tobias Spittler**  
FORSTWIRT

Rosa-Luxemburg-Straße 21  
02785 Olbersdorf  
Mobil: 0176 41650945  
info@haus-und-forstservice.de  
www.haus-und-forstservice.de

*Meine Angebote für Sie.*

- Gartenpflege/Landschaftspflege ■ Heckenschnitt
- Wurzelstockfräsen ■ Grundstücksrodungen
- Transporte bis 2,5 t oder 5 m<sup>3</sup> ■ Häckselarbeiten
- Brennholzverkauf ■ Baumfällarbeiten uvm.



**Bestattungsinstitut „Friede“**  
U. Zimmermann GmbH  
Görlitzer Straße 1  
02763 Zittau - Haltepunkt

**Telefon: 03583 510683**  
**Tag & Nacht**

365 Tage im Jahr und 24 Stunden  
täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND  
VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.



**Steffen Beer**  
Dipl. Immobilienwirt (VWA)

steffen.beer@beer-immo  
Tel.: 0171 7621105  
www.beer-immo.de



**Profitieren auch Sie von über 25 Jahren Erfahrung im erfolgreichen Immobilienverkauf!**

- diskrete und schnelle Abwicklung
- kompetente Beratung

**Einfach. Gut. Essen!... und feiern!, am Fuße der Lausche.**

Denken Sie an Ihre Reservierungen

11.11.2024 Gänsebraten zum Martinstag  
25.12.+26.12. Mittagstisch zum Festtage  
31.12.2024 Silvesterparty



**Sonnebergbaude**

Tischreservierungen (035841)330-0  
oder unter [www.sonnebergbaude.de](http://www.sonnebergbaude.de)  
Hauptstraße 154, 02799 Waltersdorf

*fichtes.*



**Hanschur-Druck**  
Medienerzeugnisse aus Großschönau  
Hauptstraße 71 · 02779 Großschönau  
☎ 035841 37060



**Selbstfärber**

COLOP Printer Line · COLOP Green Line  
COLOP Compact Line  
rechteckig, quadratisch,  
rund, oval



**Bürostempel**

COLOP Classic Line · COLOP Expert Line  
COLOP Green Line  
Datumsstempel · Taschenstempel  
Kugelschreiberstempel · Bänderstempel



**Holzstempel**

rund, oval, eckig



**Prägezangen**

*Stempelzubehör erhalten  
Sie direkt bei uns oder in unserem Stempelshop  
[www.stempel-selbst-gestalten.de](http://www.stempel-selbst-gestalten.de)*

**BUCHHOLZ**

**IHR DIENSTLEISTER**

Renovierungen  
Haus- und Gartenservice  
Strauch- und Heckenschnitt  
Imkerei mit Honigverkauf

TELEFON: 0172 8049 099  
E-MAIL: [buchholz-dienstleistung@web.de](mailto:buchholz-dienstleistung@web.de)  
Grund 1, Lückendorf 02797

**zilentio**

IHR BESTATTUNGSDIENST ZITTAU

**Tag & Nacht erreichbar**  
Tel.: 03583 5763-20 Handy: 0172 3706906  
Reichenberger Straße 4, 02763 Zittau  
E-Mail: [bestattung@zilentio.de](mailto:bestattung@zilentio.de)  
Internet: [www.zilentio.de](http://www.zilentio.de)






**Dr. Thomas Immobilien GmbH**  
www.drti.de | 02763 Zittau | Neustadt 34



Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?  
**Wir bringen Ihre Immobilie in liebevolle Hände!**  
Kompetente **Werteinschätzung**,  
fachgerechte **Beratung** und  
effiziente **Vermarktung**  
**03583/79666-0 info@drti.de**



**SVEN RÄTZE**  
**TRANSPORT- & CONTAINERDIENST**  
Hauptstraße 18 · 02794 Spitzkunnersdorf

Containerdienst 2m<sup>3</sup>  
Lieferung von Sand, Mineralgemisch, Splitt,  
Fertigbeton, Rindenmulch, Mineralboden  
Sommerpreise von Kohle und Holzbriketts:  
Pal. Rekord-Kohle (1000 Kg)  
Pal. Holzbriketts (960 Kg)



Tel.: 035842 25348 Mobil: 01725137566  
Fax: 035842 25341 E-Mail: sven-raetze@web.de

Anfeuerholz (3 kg)



**WALTER ELEKTROTECHNIK**  
Ernst-May-Str. 63 · 02785 Olbersdorf  
Tel. 03583 691657 · info@walterelektrotechnik.de

- Elektroinstallation • Verkauf Elektrogeräte
- Telefon und Internet • Smart Home
- Computernetzwerke • SAT-Anlagen

**TELENOT-Alarmanlagen**



**STADTWERKE ZITTAU**

Nutzen Sie Ihre Chance, und profitieren Sie von unseren attraktiven Angeboten für Strom und Gas.  
Gern beraten wir Sie persönlich in unserem EnergieTreff vor Ort.

Unser Tarif Z-Gasfix 2025 seit **01.03.2024**

Neuer Stromtarif ab **01.10.2024**

**STROM SPARFIX 2026**



Friedensstr.17 02763 Zittau Tel.: 03583 670 176 stadtwerke-zittau.de

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Oybin  
Hauptstr. 15,  
02797 Kurort Oybin  
Tel.: 035844 76630  
E-Mail: gemeindeamt@oybin.com

### Verantwortlich

#### für den amtlichen Teil:

Tobias Steiner, Bürgermeister

#### Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Für Inhalte der Texte zeichnen die Verfasser verantwortlich.

### Satz, Druck und Anzeigen:

Hanschur Druck  
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau  
Tel.: 035841 37060  
Fax: 035841 37062  
E-Mail: info@hanschur-druck.de,  
www.hanschur-druck.de

### Texte und Fotos:

Gerd Kundisch – Bei anderen Urhebern extra gekennzeichnet.

### Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an jeden Haushalt der Gemeinde Oybin  
Das Gemeindeblatt ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.

## KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 76630

### Gemeindeverwaltung

Di: 9:00 bis 12:00 Uhr  
13:30 bis 18:00 Uhr  
Do: 9:00 bis 12:00 Uhr  
13:30 bis 15:00 Uhr  
oder nach Vereinbarung.

### Sprechttag Amt

Die Gemeindeverwaltung ist während und außerhalb der o.g. Öffnungszeit telefonisch und elektronisch erreichbar.

### Sprechzeiten des Bürgermeisters

nur mit terminlicher Vereinbarung  
**steiner@olbersdorf.de**  
**reinhold@olbersdorf.de**

Tel.: 035844 7330

### Haus des Gastes

Mo – Fr 9.00 – 16.00 Uhr  
Sa 9.00 – 12.00 Uhr  
info@oybin.com

# Veranstaltungen

November | 2024

**Achtung: 4. bis 29.11. kein Zugverkehr der Schmalspurbahn wegen Bauarbeiten!**

**02 | Samstag**

18.00 **Schlachtfest mit Tanz im Bahnhof Oybin**  
Buffet all you can eat, Dampfbahncafé  
mit Voranmeldung: 035844 799038

**03 | Sonntag**

09.30 **Andacht und Wanderung**, Bergkirche Oybin

**05 | Dienstag**

14.00 **Gereimte Ortsführung mit dem Ritter Johann**  
ab Haus des Gastes, Anmeldung bis zum  
Vorabend erforderl. 0174-9097622

**06 | Mittwoch**

10.30 **öffentliche Führung auf Burg & Kloster Oybin**  
ab Kasse/Eingang

**09 | Samstag**

14.00 **Offener Frauenkreis Lückendorf**  
Thema „Bin ich meine Ahnen“  
Dorfgemeinschaftshaus Lückendorf  
Info u. Voranmeldung: frauenmantelin@mail.de

**10 | Sonntag**

16.30 **Martinsfest** in der Kirche Lückendorf

**14.-16.11.**

**Bildermalen in Lückendorf**

Anmeldung & Infos: Salome Haettenschweller  
Tel.: 01525 3022891 oder salome@haettenschweller.de

**17 | Sonntag**

09.00 **Gottesdienst** in der Bergkirche Oybin

**19 | Dienstag**

14.00 **Gereimte Ortsführung mit dem Ritter Johann**  
ab Haus des Gastes, Anmeldung bis zum  
Vorabend erforderl. 0174-9097622

**24 | Sonntag**

10.30 **Gottesdienst in der Kirche Lückendorf**

**Sa/So 30.11./01.12.**

**Adventsfahrten der Zittauer Schmalspurbahn  
mit Kaffee und Stollen**

## Vorschau Dezember

Freitag 28.12., 19.30 Uhr

**Wenn Ja dann Nein ansonsten nicht  
Kabarett mit Michael Ranz**

Haus des Gastes, großer Saal (siehe Anzeige)

Donnerstag 31.12., ab 19 Uhr

**Silvester-Party im Haus des Gastes Oybin**  
mit Live-Musik, Buffet und Mitternachtsdrink  
Naturparkfleischerei Wagner

Vorverkauf: Dampfbahn-Café oder im Haus des Gastes

WENN JA  
DANN NEIN  
ANSONSTEN NICHT

MIT  
MICHAEL RANZ

28.  
12.  
19.30

Haus des Gastes Oybin  
Hauptstraße 15

Alle Infos unter:  
www.ranz-aliens.de

Als Kind ab ich Nudelrn, später hieß es dann Pasta und heutzutage sind es nur noch Kohlenhydrate. Früher hieß es „Blumenlabern“, heute „Vegane Fleischerei“.

Ob man, seit 300 000 Jahren lebt der Mensch auf der Erde und ich muß ausgerechnet die Epoche der Vollidioten erwischen. Es gibt mittlerweile Leute, die ernsthaft glauben, wenn die Erde eine Schelle wäre, könnte Carglass das Klima reparieren.

Also ich weiß, auf irgendeinem anderen Planeten sind wir so eine Art Satiresender. Natürlich wäre heute nichts wie es ist, wäre es damals nicht gewesen, wie es war. Also warum sind wir irgendwann falsch abgebogen? Mittlerweile schwitze ich ja schon bei der Vorstellung, gendergerecht ein herrenloses Damenrad meiden zu müssen.

Ja, es gibt Weine, die mit der Zeit besser werden, aber eben auch Zeiten, die mit Wein besser werden. Also Prost! Ich bringe die Probleme mit und Ihr den Alkohol!

Ranz wandelt in seinem vierten Soloprogramm auf den Spuren unserer Ahnen.

3 000 Jahre in zwei Stunden – ein Parforceritt!

Aber Vorsicht, dieser Abend erreicht Stellen im Gehirn, da kommt der Fernseher gar nicht hin.

PS: Erzählt doch euren Enkelkindern bei Gelegenheit, daß Ihr älter als das Internet seid. Das wird sie um den Verstand bringen.

Vorverkauf: 22,00 €  
Abendkasse: 24,50 €

**Kartenvorverkauf in der Tourist-Information**

# OYBIN